

Konferenz zu Religion und Meinungsfreiheit in Lissabon

Justizministerin betont Wichtigkeit von Dialog

„Wenn ein Dialog möglich ist, und er muss möglich sein, dann muss diese Ausübung von Toleranz zwangsläufig innerhalb der Religion stattfinden“, sagte Prof. Dr. Catarina Sarmiento e Castro, Justizministerin der Republik Portugal, in ihrer Eröffnungsrede der Konferenz. „Mit anderen Worten: Wenn Hans Küng Recht hat, und es keinen Frieden zwischen den Nationen gibt, wenn es keinen Frieden zwischen den Religionen gibt, dann wird es auch keinen Frieden zwischen den Religionen geben, wenn es keinen Dialog zwischen den Religionen gibt. Dann muss alles getan werden, um diesen Dialog zu fördern“, betonte sie.

Die Konferenzsitzungen konzentrierten sich auf Religion und Meinungsfreiheit im Hinblick auf die Menschenwürde, Organisationen und die heutige Gesellschaft.

Kein Freibrief für Hassrede

„Es ist unvorstellbar, Meinungsfreiheit als das Recht zu betrachten, andere Menschen oder Gruppen zu beleidigen“, sagte Dr. Ganoune Diop, Direktor der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten und Religionsfreiheit der Weltkirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten. „Die moralische Dimension der Achtung der Würde anderer Menschen sollte untrennbar mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung verbunden sein“, fügte er während einer Sitzung am Dienstagnachmittag hinzu.

Unter den Konferenzteilnehmern waren auch Vertreter der Deutschen Vereinigung für Religionsfreiheit (DVR), die ein Zweig der Internationalen Vereinigung zur Verteidigung und Förderung der Religionsfreiheit (AIDLR) ist.

Über AIDLR

Die Internationale Vereinigung zur Verteidigung und Förderung der Religionsfreiheit (Association Internationale pour la Defense de la Liberté Religieuse, AIDLR) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die 1946 von Dr. Jean Nussbaum gegründet wurde. Während sie von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten unterstützt wird, agiert sie überparteilich und überkonfessionell. Ihr Hauptsitz befindet sich in Bern, ein offizielles Büro wird in Brüssel unterhalten. Weitere Informationen unter: www.dv-religionsfreiheit.org sowie www.aidlr.org